

Der Chef der Staatskanzlei
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Minister

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Lars Harms, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1661

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Frau Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

über
Finanzministerium des Landes
Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 30.06.2023



28. Juni 2023

32. Sitzung des Finanzausschusses am 01. Juni 2023

Betriebliches Gesundheitsmanagement und Suchtprävention sowie Nachwuchskräfte-Werbekampagne des Landes (TOP 1b)

Fragen im Zusammenhang mit dem Personalstruktur- und Personalmanagementbericht 2022 des Landes Schleswig-Holstein (TOP 2)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Finanzausschusses am 01. Juni 2023 hatte ich hinsichtlich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Suchtprävention unter anderem darüber berichtet, dass seit dem 15. Februar 2023 allen Beschäftigten der unmittelbaren Landesverwaltung (ausgenommen ist die Landespolizei auf eigenen Wunsch) das psychosoziale Beratungsangebot zugänglich ist.

In der anschließenden Aussprache wurde um die Übersendung einer Übersicht über die Anbieter des psychosozialen Beratungsangebotes gebeten. Dazu erhalten Sie anliegend

zwei Unterlagen. Aus der Anlage (Folie 1) ergibt sich die Einteilung der Regionen nach einem gleichmäßigen Personalschlüssel und den entsprechenden Anbietern. Die Folie 2 verdeutlicht die Übersicht der Beratungsstandorte.

Auf die Frage einer Vollerhebung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landes mit einem Migrationshintergrund möchte ich wie folgt eingehen:

Das Land hat sich das Ziel gesetzt, die Vielfalt der Bevölkerung Schleswig-Holsteins auch in der Verwaltung widerzuspiegeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit vielfältigen individuellen Hintergründen fördern und festigen die interkulturelle Öffnung, Toleranz und Offenheit der Verwaltung. Deshalb wirbt die Landesregierung in öffentlichen Stellenausschreibungen und Werbeanzeigen ausdrücklich, dass sich Nachwuchs- und Fachkräfte unabhängig von Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Alter sowie sexueller Identität bewerben mögen. Es wird ausdrücklich begrüßt, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bewerben, gleiches gilt für Menschen mit Kenntnissen in niederdeutscher, friesischer oder dänischer Sprache. Mit diesem Konzept hat die Landesregierung positive Erfahrungen gesammelt. Weitergehende Bestrebungen – etwa im Wege einer Vollerhebung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund in der Landesverwaltung – bestehen zurzeit nicht.

Bezüglich der Frage zu den weiteren Planungen zur Speicherung und Auswertung von Sprachkenntnissen in den Regional- und Minderheitensprachen Dänisch, Friesisch und Niederdeutsch in KoPers (Kooperation Personaldienste) hat sich die Personalreferentenkonferenz (PRK) zuletzt am 13. Juni 2023 auf konkrete Umsetzungsmaßnahmen verständigt.

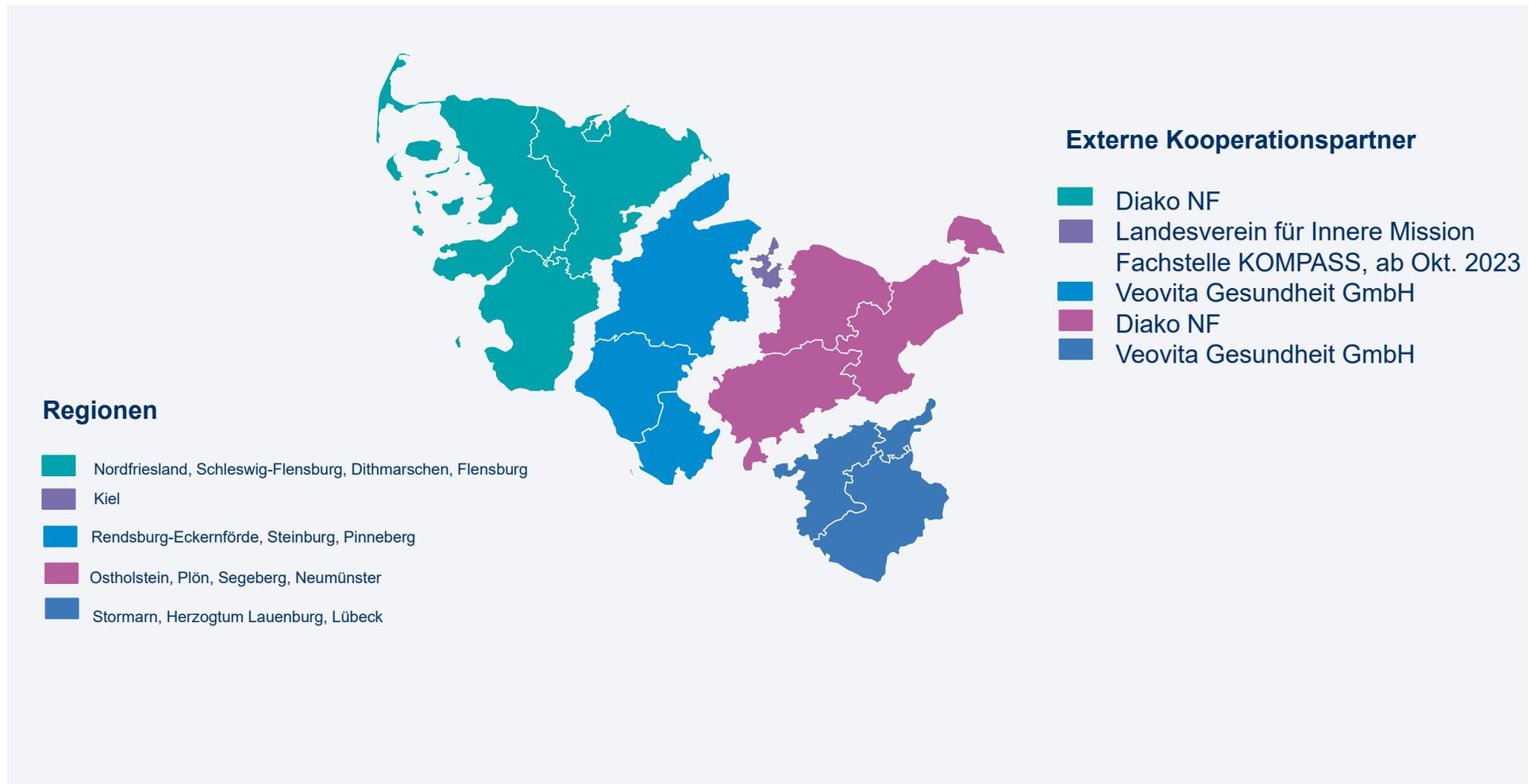
In diesem Zusammenhang wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog erarbeitet. Die Staatskanzlei wird aktiv auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Nachwuchskräfte des Landes zugehen und sie bitten, Kenntnisse in Dänisch, Friesisch und Niederdeutsch, die sie auch im Dienstgebrauch anzuwenden bereit sind, an die Personaldienststellen zu melden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dirk Schrödter

Anlage

Das Psychosoziale Beratungsangebot (PSB) in der Landesverwaltung Schleswig-Holstein – Einteilung der Regionen nach gleichmäßigen Personalschlüssel -



Psychosoziale Beratung in der Landesverwaltung Schleswig-Holstein (PSB)

Übersicht über die Beratungsstandorte

- Stand Juni 2023 -

